



## Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Ministerin

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Schule und Weiterbildung  
Herrn Dr. Heinz-Jörg Eckhold, MdL  
Landtag Nordrhein-Westfalen

40221 Düsseldorf

Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf  
Telefon (0211) 896 03  
Durchwahl (0211) 896 - 4495

Datum  
19. März 2002

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
AL 4 / 411



### Modellversuch "Gestufte Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen"

Sehr geehrter Herr Dr. Eckhold,

wie Sie bereits wissen, habe ich den lehrausbildenden Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit eröffnet, sich für die Teilnahme an einem Modellversuch für eine gestufte Lehrerausbildung zu bewerben. Über den Prozess der Ausschreibung und der Auswahl-Empfehlung habe ich berichtet.

Von den 14 Hochschulstandorten mit Lehrerausbildung in NRW haben sich 9 Hochschulen an der Ausschreibung beteiligt.

Alle Anträge, die die Hochschulen zum Ende des letzten Jahres bei meinem Hause eingereicht haben, sind mit großer Ernsthaftigkeit diskutiert und begutachtet worden. Dabei habe ich mich durch namhafte Experten beraten lassen. Aus dem Bereich gestufter Studiensysteme hat Frau Dr. Heidrun Jahn ihr Expertenwissen eingebracht, aus dem Bereich der Lehrerausbildung haben Herr Prof. Dr. Jürgen Oelkers und Herr Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth der Jury angehört. Die Auswahlkommission hat großen Wert auf strenge Einhaltung der Qualitätsmaßstäbe gelegt. Demnach kommen für die Erprobung des neuen, gestuften Studiensystems ausschließlich Konzepte in Betracht, die eine echte, qualitätvolle Alternative zu dem bisherigen grundständigen Studium darstellen.

Das Ergebnis steht nunmehr fest. Die Auswahlkommission ist bei allen Anträgen zu einem einstimmigen Votum gelangt und hat aus den eingegangenen Anträgen zwei Modelle für die

Durchführung des Modellversuchs empfehlen können. Dies sind die Hochschulen Bochum und Bielefeld. Diesen Empfehlungen werde ich mich anschließen.

Da sich jedoch auch in anderen Anträgen positive Entwicklungen abzeichnen, haben die Experten zudem vorgeschlagen, eine zweite Ausschreibungsrunde zu einem späteren Zeitpunkt zu erwägen. Diesem Vorschlag stehe ich offen gegenüber.

Die Hochschulen sind am heutigen Tage persönlich im MSWF durch Herrn Staatssekretär Dr. Meyer-Hesemann von diesem Ergebnis in Kenntnis gesetzt worden. Zugleich habe ich den einzelnen Standorten ein persönliches Schreiben mit einer individuellen Auswahlbegründung zugesandt.

Es ist verständlich, dass die nicht ausgewählten Hochschulstandorte zunächst enttäuscht reagieren. Ich darf Ihnen versichern, dass diese Entscheidung ausschließlich auf der Grundlage des qualitativen Vergleichs der Anträge untereinander gemessen an den Auswahlkriterien begründet ist.

Über die weiteren Perspektiven der Hochschulstandorte sind den Bewerbern ergänzende Gespräche in meinem Hause angeboten worden. Diese Gespräche haben heute mit Bonn und Düsseldorf bereits begonnen.

Ich kann jedoch auch feststellen, dass sich im Zuge des Bewerbungsverfahrens alle Hochschulen in Nordrhein-Westfalen auf den Weg zu einer qualitätvollen Reform der Lehrerausbildung gemacht haben. Das gilt nicht nur für den Modellversuch, sondern auch für die Weiterentwicklung der traditionellen Lehrerausbildung. Hierüber freue ich mich. Ich möchte die Hochschulen ausdrücklich darin bestärken, Reformen für eine Steigerung der Qualität in der Lehrerausbildung weiter zu entwickeln.

Zur ergänzenden Erläuterung stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Gabriele Behler)